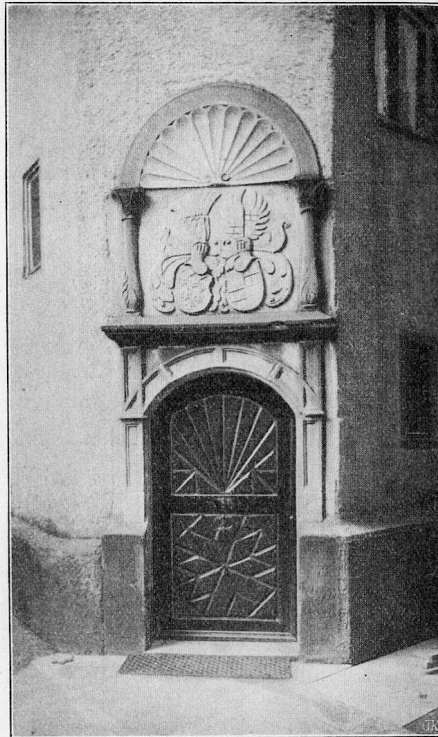


Das untere Schloß zu Neuweier, Amt Bühl. Nebst einem Regesten-Anhang über das ehemalige obere Schloß daselbst.

Von Karl Reinfried.

Das unweit der Stadt Steinbach am Eingang in das wein- und obstreiche Neuweierer Tal gelegene Schlößchen, früher das untere Schloß genannt, zum Unterschied von dem oberen, das in der Mitte des Tales in der Nähe der jetzigen Pfarrkirche stand, ist eine der wenigen Tiefburgen, die sich aus dem Mittelalter in unserm Lande noch erhalten haben. Die Burg war im Laufe der Zeit im Besitze verschiedener Adelsfamilien, so der Herren von Bach (bis 1538), der von Dalberg (bis 1615), der von Elz und der Knebel von Katzenellenbogen (bis 1816); dann kam sie an verschiedene Privatleute und ist seit 1869 im Besitze der Familie Köhler von Baden.

Die ursprüngliche Burg bildet ein längliches Viereck gegen die Bergseite, ähnlich dem Waldsteger Schloß im Neusäßer Tal¹⁾; ihre Erbauung dürfte in das 12. oder 13. Jahrhundert fallen. Das 1 Meter dicke Mauerwerk des dreistöckigen Baues ist sehr solid gefügt. Der jetzige Bau des Schlosses, wie er sich



Portal des Treppenturms mit dem Dalberg-Cronbergischen Allianzwapen nebst Inschrift.

¹⁾ Vgl. Freib. Diöc.-Arch. N. F. VIII, 269 f.